

## Präsentation von Ergebnisse des THÜRINGEN-MONITORs 2015

(Dr. Axel W. Salheiser, Friedrich-Schiller-Universität Jena | Institut für Soziologie)

- THÜRINGEN-MONITOR hat breites Themenspektrum
  - Schwerpunkt der Präsentation auf Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Beim MONITOR handelt es sich um eine Indikatoren-gestützte Einstellungsforschung, in deren Ergebnis sich ein Stimmungsbild ergibt, das analysiert und als Basis für Aktivitäten herangezogen werden kann.
  - keine Kategorisierung der Bevölkerung, sondern Aufzeigen der Verbreitung verschiedener Denkmuster und Einstellungen, die den Handlungen von Bürgerinnen und Bürgern zu Grunde liegen
- Befragungszeitraum: Juni 2015

### Ergebnisse in Bezug auf Rechtsextremismus

- Anteil rechtsextremer Einstellung von 2014 auf 2015 deutlich angestiegen
- vorheriger Rückgang kann u.a. auf gute Wirtschaftslage sowie die Enttabuisierung von fremdenfeindlichen Debatten und fehlendes Vertrauen in richtiges Agieren der gewählten Politiker zurückgeführt werden
- Befunde weisen auf erhöhtes Mobilisierungspotential durch rechtspopulistische Stimmungsmacher hin
- Verbreitung rechtsextremistischer Tendenzen befördert durch:
  - subjektiven Eindruck, weniger als den gerechten Anteil zu erhalten
  - negative Bewertung der eigenen finanziellen Situation
  - empfundene Diskriminierung Ostdeutscher durch Westdeutsche
  - zunehmendes Alter

→ Mechanismen der Exklusion befördern Erosion des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Verbreitung rechtsextremer Einstellungen

### Ergebnisse in Bezug Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit noch stärker verbreitet als rechtsextremistische Einstellungen
- Einteilung der Menschen in eine Eigen- und eine Fremdgruppe
- weniger Tendenzen der Demokratiefeindlichkeit und gegen staatliche Institutionen als bei rechtsextremen Einstellungen, aber ebenso Ablehnung von Minderheiten
- ambivalentes Zustimmungsverhalten
  - wenig/keine extremen Ausprägungen in die eine oder die andere Richtung

### Fazit

Stärkere Verbreitung rechtsextremer Einstellungen und gruppenbezogener Diskriminierung eröffnen Angriffspunkte für rechtsextreme und rechtspopulistische Stimmungsmacher

Kurzvorstellung

**Entwicklungspolitisches Netzwerk der Migrantenorganisationen in Thüringen (MigraNetz Thüringen)**

*(Janny Guevara, Christoph Matthes – MigraNetz Thüringen)*

- gegründet am 30. Mai 2015 in Jena
- Aufgaben und Ziele:
  - Stärkung der Mitspracherechte von Migrantinnen und Migranten in den Bereichen der Entwicklungs-, Migrations- und Asylpolitik durch Vernetzung der migrantisch-diasporischen Organisationen im Freistaat
  - Förderung der Sichtbarkeit des Engagements/der Aktivitäten von Migranten und Migrantenorganisationen
  - Interessenvertretung gegenüber politischen Gremien
- Repräsentation der Mitglieder durch Sprecherrat
- administrative Vorgänge der Netzwerkarbeit werden durch Geschäftsstelle bearbeitet  
→ angesiedelt beim Iberoamérica e.V.

## Ergebnisse der Workshops

### Verbesserung der Angebotsstrukturen in der Integrationsarbeit

#### Brauchen wir neue Strukturen in der Integrationsarbeit?

- wahrgenommen werden vor allem die großen Träger (z.B. Netzwerk IQ, Agentur für Arbeit)
- bei Arbeitgebern bestehen Bedenken vor Aufwand in Zusammenhang mit der Beschäftigung von Ausländern
  - Wie kann Skepsis/Angst abgebaut werden?
  - berufliche Integration als Schlüssel
- Erfahrung: Sprache ist für Arbeitgeber relevant!
  - Sprachförderung sollte höchste Priorität haben
  - Etablierung von speziellen (Sprach-) Lotsen für bestimmte Berufsgruppen
  - gutes Beispiel aus der Praxis: Redcoon „sammelt“ fachspezifische Vokabeln für Wörterbuch Logistik
  - Sprachkurseangebote müssen sich an den tatsächlichen Bedarfen orientiert sein
  - Balance zwischen sinnvoller Begrenzung der Teilnehmerzahlen, um bessere Lernergebnisse zu erzielen und Endlichkeit personeller, räumlicher, zeitlicher etc. Ressourcen notwendig
- wünschenswert wäre zentrale Stelle, die Angebote und Bedarf für ganz Thüringen bündelt
- Status muss geklärt sein um Planungssicherheit zu haben
- Wie erfahren Migranten von vorhandenen Angeboten?
  - stärkere Einbindung von Migrantenorganisationen als Multiplikatoren
  - ABER: Migrantenorganisationen wollen nicht als Mittel zur Klientengewinnung, sondern als Partner verstanden werden
- deutsche Stellenausschreibungen „schrecken“ häufig ab
  - ggf. kann BA Stellenangebote auch in Fremdsprachen bereitstellen
- Abbau von Bürokratie nötig, um Herausforderung im Bereich Integration zu bewältigen

### Zusammenarbeit von kommunalen und Landeseinrichtungen

- Räume für Begegnungen stellen (Orientierungsgruppe)
- finanzielle Ausstattung unterstützen
- Vernetzung insbesondere im ländlichen Raum stärker fördern
- stärkere Einbeziehung/Beteiligung von Migranten in der Arbeit der Ausschüsse/Beiräte der Migrationsarbeit
- Plattform (für Angebote) schaffen bei Migrationsnetz

## Willkommenskultur

= Dialogkultur/Migrantenwillkommenskultur  
→ für alle

- Aufgaben und Organisationen:
  - Willkommenskultur thematisieren → Leitsätze
  - individuelle Schulungen
- Herausforderungen:
  - Dialog in Augenhöhe
  - Integration: Gleichbehandlung
  - Umgang mit Offenheitsskeptikern

## Gewinnung von Multiplikatoren

### Teilhabe/Inklusion

- Politik → TIWK – Auftrag
- Öffentlicher Dienst
- Migranten

### Gewinnung/Bindung

- Berücksichtigung der begrenzten zeitlichen Kapazitäten
- gezielte arbeitsfeldbezogene Aufgabenverteilung
- schnelle, optimale Kommunikationswege
- Vertrauen (Sprache, kulturelle Spezifika)
  - Medien!
  - Multiplikatoren aus/in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes
  - Basisarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit stärken
- Gehör zu finden
- Präsentationen
  - Vereine
  - Schulfördervereine
  - Ehrenamt
  - Unternehmer mit und ohne Migrationsgeschichte
- Experten-Workshops
- Website
- Präsenz vor Ort (in Zusammenarbeit mit staatlichen und weiteren Organisationen)
- Multiplikatoren
- Politik – Wertschätzung
- interkulturelle Öffnung
- Wertschätzung für Migranten
- Bekanntheit von Migrantenfähigkeit - Beitrag

### Veranstaltungsankündigungen

#### Interkulturelle Winterakademie 2016

**Datum:** 19. bis 22. Februar 2016

**Ort:** Jena

**Organisator:** interculture.de e.V.

**Weitere Informationen & Programm:** [www.interculture.de/winterakademie.htm](http://www.interculture.de/winterakademie.htm)

[Die Fotogalerie finden Sie hier:](#)

[www.thaff-thueringen.de/welcome-center/aktuelles/fotogalerie/](http://www.thaff-thueringen.de/welcome-center/aktuelles/fotogalerie/)

# 8. Netzwerktreffen des Welcome Center Thuringia

**Datum, Uhrzeit:** 09.12.2015, 12.15 – 15.30  
**Ort:** comcenter Brühl  
Mainzerhofstraße 10, 99084 Erfurt

## Programm:

12.15 Uhr **Anmeldung & Begrüßungskaffee**

12.30 Uhr **Präsentation von Ergebnissen des  
THÜRINGEN-MONITORs 2015**  
*Dr. Axel W. Salheiser | Friedrich-Schiller-Universität Jena |  
Institut für Soziologie*

13.00 Uhr **Kurzvorstellung  
Entwicklungspolitisches Netzwerk der Migrantenorganisationen  
in Thüringen (MigraNetz Thüringen)**  
*N.N. | MigraNetz Thüringen*

13.15 Uhr **Workshops zu unterschiedlichen Themen**

14.45 Uhr **Netzwerk-Café**

**Parkplätze:** *Parkmöglichkeiten stehen im Parkhaus am Theater Erfurt (Theaterplatz 1)  
sowie im Parkhaus am Dom (Bechtheimer Straße) zur Verfügung.*

## Kurzinformation

### **Entwicklungspolitisches Netzwerk der Migrantenorganisationen in Thüringen (MigraNetz Thüringen)**

Das „Entwicklungspolitische Netzwerk der Migrantenorganisationen in Thüringen – MigraNetz Thüringen“ wurde am 30. Mai 2015 in Jena gegründet. Das Ziel der Vernetzung der migrantisch-diasporischen Organisationen im Freistaat Thüringen bildet die Stärkung der Mitspracherechte von Migrantinnen und Migranten in den Bereichen der Entwicklungs-, Migrations- und Asylpolitik. Mithilfe einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit fördert das Netzwerk die landesweite Sichtbarkeit seiner Mitglieder und vertritt ihre Interessen gegenüber den politischen Gremien auf der Ebene des Bundeslandes Thüringen. Parallel unterstützt das MigraNetz Thüringen durch die Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen und die Etablierung einer Plattform für den regelmäßigen Ideen- und Erfahrungsaustausch der Netzwerkmitglieder das zivilgesellschaftliche und politische Engagement der Migrantenorganisationen in Thüringen. Die Befugnis zur Repräsentation der Mitglieder des Netzwerkes obliegt dem Sprecherrat des Netzwerkes, der in einem Turnus von zwei Jahren im Rahmen einer Mitgliederkonferenz gewählt wird und innerhalb dessen fünf SprecherInnen die engeren Amtsgeschäfte (Einberufung und Leitung der Sitzungen) übernehmen. Administrative Vorgänge im Rahmen des MigraNetz Thüringen werden durch die Geschäftsstelle des Netzwerkes bearbeitet, die gegenwärtig bei dem Iberoamérica e. V. in Jena angesiedelt ist.

#### **Kontaktadresse:**

Geschäftsstelle des MigraNetz Thüringen

Iberoamérica e. V.

Wagnergasse 25

07743 Jena

E-Mail: [migranetzthuer@iberoamerica-jena.de](mailto:migranetzthuer@iberoamerica-jena.de)

Telefon: 03641/6391063